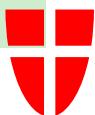


Hitzeschutz Raumklima Raumtemperatur

Leitfaden



Inhalt

1. Allgemeine Hinweise zum Hitzeschutz.....	3
2. Raumklima – Raumtemperaturen	4
3. Einsatz von Deckenventilatoren und Ventilatoren.....	4
4. Einsatz von mobilen Klimageräten.....	5
5. Einsatz von Klimaanlagen.....	6
6. Weiterführende Links.....	6

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Wien: Kinder- und Jugendhilfe
Rüdengasse 11
1030 Wien

1. Allgemeine Hinweise zum Hitzeschutz

Der Körper von (Klein-)Kindern kann sich noch nicht so gut an Hitzewellen anpassen. Die Fähigkeit zur Wärmeregulation von Kindern ist noch nicht ausgereift, sie können sich nur bedingt vor Hitze schützen. Weil sie geringere Flüssigkeitsreserven haben, dehydrieren sie leichter. Je jünger ein Kind ist, desto sensibler reagiert sein Körper auf Hitze – und umso mehr Schutz und Aufmerksamkeit benötigt es.

An heißen Tagen kann darüber hinaus auch eine höhere Ozonbelastung auftreten, die insbesondere Kleinkinder trifft, die einen hohen Sauerstoffbedarf aufweisen.

Folgende Aspekte erleichtern den Umgang mit Hitze:

- **Morgendliches Querlüften:** Gegenüberliegende Fenster und Türen vor beziehungsweise zu Beginn des Betriebes 10 Minuten lang öffnen. Sollten bereits Kinder anwesend sein, ist darauf zu achten, dass diese nicht aus geöffneten Fenstern abstürzen bzw. das Gelände über geöffnete Türen verlassen können.

ACHTUNG!

Bei sehr hohen Außentemperaturen müssen Räume, in denen sich Gas-Kombi-Thermen und Gas-Durchlauferhitzer befinden, ständig großzügig gelüftet werden.

- **Abdunkeln:** Dunklen Sie die Räume tagsüber durch Rolltos, Jalousien etc. ab (keine permanenten Abdeckungen). Bei alten Kastenfenstern empfiehlt sich die Verschattung im Zwischenraum der Fenster.
- **Vermeiden Sie künstliche Wärmequellen:** Schalten Sie alle Elektrogeräte, die Sie gerade nicht benötigen (Drucker/Kopierer, Küchen- und Kleingeräte, etc.) sowie unnötige Lichtquellen aus.
- **Ausreichende Flüssigkeitszufuhr:** Animieren Sie die Kinder, ausreichend zu trinken – auch wenn kein Durstgefühl vorhanden ist. Das Durstgefühl setzt erst ein, wenn bereits viel Flüssigkeit verloren wurde. Daher empfiehlt es sich, circa stündlich ein Glas Wasser zu trinken. Gehen Sie als gutes Beispiel voran. Bieten Sie den Kindern Snacks mit hohem Wasser- und Mineralstoffgehalt wie zum Beispiel Melone und Gurke an.
- **Hitzebelastung vermeiden:** Meiden Sie mit Kindern die Zeit der größten Hitze im Freien (circa ab 10-11 Uhr bis circa 16 Uhr) und achten Sie beim Aufenthalt im Freien auf schattige Plätze.
- **Anpassung des Alltags an Hitze:** Passen Sie den Tagesablauf an die Außentemperatur an. Während besonders heißer Stunden sollten sich die Kinder nicht durch Bewegungsspiele anstrengen.
- **Kühlende Gegenstände:** Kühlen Sie den Raum mit feuchten Tüchern und halten Sie kühlende Gegenstände bereit (kühlende Tücher). Auch kalte Armbänder wirken entlastend.
- **Spielideen zur Abkühlung:** Sogenannte Wasser- und Pritschelspiele können unter bestimmten Vorkehrungen der Sicherheit (Achtung zum Beispiel Rutschgefahr) auch indoor durchgeführt werden.
- **Hygiene:** Achten Sie bei hohen Temperaturen unbedingt auf die Einhaltung der Kühlkette und eine ausreichend gekühlte Lagerung von Lebensmitteln.
- **Luftschadstoffe:** Beachten Sie zusätzliche Belastungen durch Luftschadstoffe wie Ozon, Feinstaubpartikel etc. – diese führen zu einer übermäßigen Verstärkung der Auswirkungen von Hitze: Siehe Ozonwarndienst für Nordostösterreich unter Abschnitt 6. „Empfehlungen und Links“.
- **Hitzewarnungen:** Beachten Sie – gerade bei Risikogruppen wie z.B. Kleinkindern, Kindern mit chronischen Erkrankungen – die Informationen des Wiener Hitzewarndienstes! Die Stadt Wien App (siehe „Empfehlungen und Links“) bietet Echtzeit-Mitteilungen zu Hitze- und anderen Wetterwarnungen.
- Achten Sie auf Anzeichen von Überhitzung! Bei Verdacht auf hitzebedingte Symptome rufen Sie die telefonischen **Gesundheitsberatung unter 1450 Wien** oder im **Akutfall die Rettung unter 144 an!**

2. Raumklima – Raumtemperaturen

Das **Raumklima** ist ein Zusammenwirken von Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftbewegung und Wärmestrahlung im Raum.

Die **Raumtemperatur** soll in elementaren Bildungseinrichtungen mindestens 21 Grad Celsius betragen und in der warmen Jahreszeit 27 Grad Celsius nicht überschreiten. Beim Einsatz von Klimageräten und Klimaanlagen ist daher darauf zu achten, dass große Temperaturunterschiede zwischen Raumtemperatur und Außentemperatur vermieden werden. Eine Überschreitung der maximalen Raumtemperatur ist im Rahmen einer schrittweisen Herabkühlung zulässig.

Zur Schaffung eines angenehmen Raumklimas und zur Senkung von zu hohen Raumtemperaturen können unterschiedliche Maßnahmen gesetzt werden. Im Sommer kann im Bedarfsfall mit folgenden Geräten auf Raumklima bzw. Raumtemperatur Einfluss genommen werden:

- Ventilatoren und Deckenventilatoren
- Mobile Klimageräte
- Klimaanlagen (Beachte: Der Einsatz von Kaltvernebelungsgeräten ist nicht zulässig)

Neben technischen Geräten helfen allerdings auch bauliche und gestalterische Maßnahmen, ein angenehmes Raumklima zu schaffen.

Außenliegende Rollläden, Jalousien oder Markisen reduzieren die Sonneneinstrahlung effektiv und verhindern so ein starkes Aufheizen der Räume. Begrünte Fassaden, Dächer oder schattenspendende Pflanzen verbessern zusätzlich das Mikroklima rund um das Gebäude.

Auch bauliche Maßnahmen wie bessere Dämmung, Sonnenschutzverglasung oder verbesserte Lüftungsmöglichkeiten können langfristig zur Temperaturregulierung beitragen – und so ein angenehmes Umfeld für Kinder und Betreuungspersonal schaffen.

3. Einsatz von Deckenventilatoren und Ventilatoren

Bei der Verwendung von Ventilatoren bzw. Deckenventilatoren sind folgende Punkte zu beachten:

- Ein direkter Luftzug ist zu vermeiden.
- Eine übermäßige Lärmbelästigung durch Ventilatoren ist zu vermeiden.
- Es dürfen nur einwandfrei funktionierende Geräte aufgestellt und verwendet werden.
- Bei der Aufstellung von Ventilatoren ist außerdem darauf zu achten, dass Kinder nicht gefährdet werden. In diesem Sinne sind bei der Aufstellung/Montage von Ventilatoren folgende Punkte zu berücksichtigen:
 - Sie sind möglichst außerhalb der Reichweite von Kindern aufzustellen bzw. anderenfalls so, dass sie auch in einem unbeobachteten Moment kein Sicherheitsrisiko für die Kinder darstellen.
 - Kabel dürfen keine Stolpergefahr für Kinder darstellen.
 - Es ist auf Stabilität bzw. Standfestigkeit der Geräte zu achten.
 - Bei Kindern mit langen Haaren ist besondere Vorsicht geboten.
 - Die Kinder dürfen keinen Zugriff auf das Ventilatorenblatt erlangen.
- Tägliche Temperaturmessungen in der Gruppe sind nachweislich durchzuführen.
- Eine regelmäßige Eigenkontrolle in Hinblick auf Sicherheit und Hygiene ist durchzuführen. Allfällige Herstellerangaben zur Wartung sind zu berücksichtigen. Die Dokumentation darüber hat in der Bildungseinrichtung aufzuliegen.

- Bei Deckenventilatoren ist darüber hinaus die Montage von einer Fachfirma durchführen zu lassen. Im Hinblick auf Wartung sind die Herstellerangaben zu beachten.

ACHTUNG!

Bei über 35°C und gleichzeitig niedriger Luftfeuchtigkeit kann auch die warme Ventilatorluft zu Überhitzung führen!

4. Einsatz von mobilen Klimageräten

Bei der Verwendung von mobilen Klimageräten ist Folgendes zu beachten:

- Die Raumtemperatur muss auf die Außentemperatur abgestimmt werden, um große Temperaturunterschiede zu vermeiden. Temperaturunterschiede ab sechs Grad erfordern vom Organismus nämlich massive Anpassungsreaktionen.
- Eine Herabkühlung von Räumlichkeiten, welche mehr als sechs Grad Unterschied zur Außentemperatur zur Folge hat, muss kontinuierlich erfolgen, damit sich der Körper daran anpassen kann. In diesem Fall darf die Höchsttemperatur von 27 Grad kurzfristig überschritten werden, wenn die Außentemperatur über 33 Grad steigt.
- Die Luftfeuchtigkeit soll dabei jedenfalls zwischen 40 und maximal 60 % liegen.
 - Eine Luftfeuchtigkeit unter 30 % führt zur Austrocknung der Schleimhäute.
 - Eine Luftfeuchtigkeit über 70 % begünstigt die Bildung von Schimmelpilzen.
- Bei Luftbefeuchtern oder Klimageräten ist darauf zu achten, dass das Wasser auf mindestens 70 Grad erhitzt wird, um ein Wachstum von krankheitserregenden Keimen zu verhindern.

Weiters ist bei der Verwendung von Klimaanlagen Folgendes zu beachten:

- Es darf keine direkte Zugluft entstehen.
- Eine übermäßige Lärmbelästigung durch mobile Klimageräte ist zu vermeiden.
- Es dürfen nur einwandfrei funktionierende Geräte aufgestellt und verwendet werden.
- Bei der Aufstellung von mobilen Klimageräten ist auf die Sicherheit der Kinder zu achten.
- Tägliche Temperaturmessungen in den Gruppen sind nachweislich durchzuführen.
- Die Montage von mobilen Klimageräten hat durch eine Fachfirma zu erfolgen.
- Eine regelmäßige Eigenkontrolle zur Gewährleistung von Sicherheit und Hygiene ist durchzuführen, insbesondere hinsichtlich möglicher Schimmelbildung oder Verunreinigungen. Vorhandene Filter sind regelmäßig zu reinigen oder auszutauschen, wobei die Wartungshinweise des Herstellers zu beachten sind. Die durchgeführten Kontrollen und Wartungen sind in der Bildungseinrichtung zu dokumentieren und aufzubewahren.

ACHTUNG!

Das Kohlenmonoxid-Risiko steigt an Hitzetagen

Bei sehr hohen Außentemperaturen kann es bei Gasverbrauchseinrichtungen wie z.B. Gaskombithermen und Gasdurchlauferhitzern zu Abgasrückstauproblemen und zu einem Austritt von Kohlenmonoxid in Wohnräume kommen.

Zusätzlich kann es bei der Verwendung von mobilen Klimageräten bei geschlossenen Fenstern bei gleichzeitigem Vorhandensein von Gaskombithermen oder Gasdurchlauferhitzern zu einer weiteren Erhöhung des Kohlenmonoxid-Risikos kommen. Bei Vorhandensein von Gasgeräten muss **daher auch an heißen Tagen großzügig gelüftet werden** – insbesondere beim Einsatz von mobilen Klimageräten!

5. Einsatz von Klimaanlagen

Bei der Verwendung von Klimaanlagen sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Raumtemperatur muss auf die Außentemperatur abgestimmt werden, um große Temperaturunterschiede zu vermeiden. Temperaturunterschiede ab sechs Grad erfordern vom Organismus nämlich massive Anpassungsreaktionen.
- Eine Herabkühlung von Räumlichkeiten, welche mehr als sechs Grad Unterschied zur Außentemperatur zur Folge hat, muss kontinuierlich erfolgen, damit sich der Körper daran anpassen kann. In diesem Fall darf die Höchsttemperatur von 27 Grad kurzfristig überschritten werden, wenn die Außentemperatur über 33 Grad steigt.
- Die Luftfeuchtigkeit soll dabei jedenfalls zwischen 40 und maximal 60 % liegen.
 - Eine Luftfeuchtigkeit unter 30 % führt zur Austrocknung der Schleimhäute.
 - Eine Luftfeuchtigkeit über 70 % begünstigt die Bildung von Schimmelpilzen.
- Bei Luftbefeuchtern oder Klimageräten ist darauf zu achten, dass das Wasser auf mindestens 70 Grad erhitzt wird, um ein Wachstum von krankheitserregenden Keimen zu verhindern.
- Der Einsatz von Kaltvernebelungsgeräte ist nicht zulässig.

Weiters ist bei der Verwendung von Klimaanlagen Folgendes zu beachten:

- Es darf keine direkte Zugluft entstehen.
- Eine übermäßige Lärmbelästigung durch eine Klimaanlage ist zu vermeiden.
- Tägliche Temperaturmessungen in den Gruppen sind nachweislich durchzuführen.
- Die Montage und Wartung haben durch eine Fachfirma zu erfolgen.
- Eine Dokumentation über die jährliche Wartung muss in der Bildungseinrichtung aufliegen.

6. Weiterführende Links

- Zum Risiko der Kohlenmonoxid-Vergiftung finden Sie mehr Information auf der Website der Wiener Rauchfangkehrer: [Kohlenmonoxid-Risiko an Hitzetagen](#)

- Der Wiener Hitzeratgeber liefert praktische Tipps zur Vorsorge und zum Verhalten bei Hitze und informiert über Anlaufstellen und Links der Stadt Wien: [Wiener Hitzeratgeber](#)
- Die aktuellen Ozonwerte erfahren Sie hier: [Luftgüteberichte der Stadt Wien/Ozonwarndienst für Nordostösterreich](#)
- Welche Maßnahmen die Stadt gegen sogenannte Hitzeinseln setzt, können Sie hier nachlesen: [Cooles Wien – Maßnahmen gegen Hitzeinseln](#)
- In der Stadt Wien App finden Sie kühle Orte in der Stadt wie zum Beispiel Parks mit Nebelduschen, Wasserspielplätze. [Die coolsten Plätze in der Stadt Wien-App](#)
- Die Antworten des Wiener Gesundheitsdienstes auf die häufigsten Fragen zu Hitzewellen wie zum Beispiel Anzeichen für Hitzeerschöpfung oder Hitzschlag finden Sie hier: [FAQ bei einer Hitzewelle](#)
- HITZETELEFON - 050 555 555: Unter dieser kostenfreien Telefonnummer geben Expert:innen Tipps, wie man am besten mit dem heißen Wetter umgeht und was beachtet werden soll, damit gesundheitliche Probleme durch Hitze möglichst vermieden werden